

Miete- und Hypothekeneinigungsamt.
Vorsitzender: Senator Dr. Rosenorantz. Rathaus, Zimmer 113.
Magistratssekretär Jarr.

Militär-Ersatz-Bureau. Klopstockstr. 4.
Magistratssekretär Pinzel; Magistratsassistent Klimmer; Diätare Bondzus, v. Aspem, Reberg, Guddat.
Dasselbst auch Anmeldeung von Familien-Unterstützung der zur Friedensübung einberufenen Reservisten und Landwehrmänner (Reichsgesetz vom 10. 8. 1892).

Musterungs-Behörde. (Für Seelente.) Bureau: gr. Elbstr. 112.

Pferde-Vormusterungs-Kommission. Bureau: Klopstockstr. 2.
Pferde-Vormusterungs-Kommissar:
Zivil-Kommissar: Oberbürgermeister Schnackenburg; dessen Stellvertreter: Senator Schöning.

Polizei-Amt. Bureau: Königstraße 149; Kriminalabteilung: Catharinenstraße 26; Abteilung IV: kl. Mühlenstraße 90. Gewerkekommissariat: kl. Mühlenstraße 90, I.

Schätzungsamt, Städtisches.
Vorsitzender: Senator Dr. Rosenorantz.
Bureau: Zimmer 113.
Magistratssekretär Obenhanpt.

Schiedsmanns-Bureau. Rathaus, Zimmer 14 (Eingang Palmaille).
Magistratssekretär Gehrke.

Schul-Bureau. Rathaus, Zimmer 13, Erdgeschoß.
Stadtschulrat Wagner; Bureauvorsteher Obersekretär Jaeger; Magistratssekretär Bartels; Magistratsassistenten Staats, Dollmann und Engelmann; Diätare Spieß, Latermann und Martens; Fril. Sigelkow, Fril. Laue und Fril. Walsemann.

Spar- und Leihkasse. Bahnhofstr. 17. Geschäftsstellen: Schulterblatt 36, Bahnenfelderstraße 134, Holstenstraße 114, Rathausmarkt 20, Beselerplatz 12, Bahnenfelder Marktplatz 2.
Rentant: Homann; Magistratssekretäre Langfeldt, Friedrichs, Schröder; Magistratsassistenten Weiß, Graf und Janssen; Bureauhilfe Ausburg, Hall, Hartmann; Bureauanwärter Utermarck, Bureauidiatar Kiel.

Staatsangehörigkeits-Bureau. Rathaus, Zimmer 14, Erdgeschoß (Eingang Palmaille).
Magistratssekretär Gehrke; Diätar Grefe.

Stadtausschuß-Bureau. kl. Mühlenstraße 90, Zimmer 3.
Obersekretär Marwedel.

Stadtarzt. Medizinrat Dr. Schröder, gleichzeitig von der kgl. Regierung beauftragt mit Wahrnehmung der kreisärztlichen Geschäfte für den Stadtkreis Altona.

Stadt-Assistenzärzte. Dr. Goetze, Geschäftszimmer im Polizeiamt, Königstraße 149, Zimmer 16.
Dr. Dose, Geschäftszimmer im Polizeiamt, kl. Mühlenstraße 90, I.
Die Stadtassistenten sind gleichzeitig Schulärzte.
Die schularztlichen Sprechstunden werden von ihnen werktäglich mit Ausnahme des Mittwochs und Sonnabends in ihrem Geschäftszimmer abgehalten.
Wegen Emberufung der Stadtassistenten ruht der schulärztliche Dienst für die Dauer des Krankes.

Stadthauptkasse. Rathaus, Zimmer 28, Erdgeschoß (Eingang Ottenser Seite).
Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg, Altonaer Filiale und Reichsbankstelle Altona. Postcheckkonto Hamburg 1931. Fernsprecher Zentralstelle Rathaus, Unter-Nr. 54.
Stadtrentmeister Schmackelsen; Kämmererbuchhalter Apmann; Magistratssekretäre Peterau und Heyne; Magistratsassistenten Lorenz, Ortman, Ohme und Metter; Bureauidiatäre: Langfeldt, Martin und Walter; Bureauanwärter: Benger.

Stadtrevisionsbureau. Rathaus, Zimmer 33, Erdgeschoß (Eingang Ottenser Seite).
Stadtrevisor Bahr; Magistratssekretäre Klamann, Siessbüttel; Mag.-Assist. Unger; Diätar Busch.

Standesamt I. Für den Bezirk der alten Stadt Altona. Bureau im alten Rathause, Rathausmarkt 40. Geöffnet von 9 bis 2 Uhr.
Standesbeamter Oberstleutnant a. D. v. Wuthenow;
Bureauvorsteher Magistratssekretär A. Hartleb, zugleich 1. Vertreter des Standesbeamten; Magistratsassistent H. Frölich, 2. Vertreter des Standesbeamten. Diätare: Halbauer, Knoop, Wredle, Harne, Bendhaack, Harne, Meindermann und Schwing; Bote Schmidt.

Standesamt II. Für den Stadtbezirk Ottensen nebst Neumühlen und die Vororte Bahnenfeld, Ohmarschen und Ovelgönne. Bureau: Papestraße 11, geöffnet von 9 bis 2 Uhr.
Standesbeamter Oberstleutnant a. D. v. Wuthenow.
Bureauvorsteher Magistratssekretär Friedr. Steckhan, zugleich 1. Vertreter des Standesbeamten; Mag.-Assistent Pfeiffer, 2. Vertreter des

Statistisches Amt. Rathaus, Zimmer 50, I. Stock (Eingang Ottenser Seite).
Direktor Tretau; Direktorassistent Dr. Hundt; Rechnungsgehilfe Fricke; Bureauidiatäre Riebau, Saubert, Weise.

Steuerbureau. Rathaus, Zimmer 21.
Bureauvorsteher: Magistratsobersekretär Wegner;
Magistratssekretäre: Frith, Claussen, Ocko, Köster, Lüpke, Seemann, Sternberg, Ohrdorff, Siemer, Corneli; Magistrats-Oberassistent Balck; Magistratsassistenten Müller, Bender, Ohm, Siemers und Runge; Ermittlungsbeamte Porepp, Schooss und Marsian; Buchbinder Hansen; Bureauanwärter Stephani, Rehder.

Steuerkasse I. Gr. Johannstraße, Münzmarkt. Geöffnet von 8-1 Uhr mit Ausnahme des letzten Werktags im Vierteljahr. Bankkonten: Vereinsbank in Hamburg, Altona. Filiale, und Reichsbankstelle Altona, Postcheckkonto 5400 beim Postcheckamt Hamburg. Bezirk: die Stadtbezirke 7-15 und 18 und 19.
Vorsteher: Obersekretär Deutschmann;
Kassierer: Quast und Thübler; Magistratssekretäre Meisch, Iden; Magistratsassistenten: Dunker und Kröplien; Diätare: Braun, Krohn, Sander und Grube; Vollziehungsbeamte: Rieschick, Böhl, Miesch, Jacob, Gause, Schulz I, Ahlers und Schulz II.

Steuerkasse II. Rathaus, Zimmer 4, Erdgeschoß (Haupteingang). Geöffnet von 8-1 Uhr mit Ausnahme des letzten Werktags im Vierteljahr. Bankkonten: Vereinsbank in Hamburg, Altonaer Filiale, Reichsbankstelle Altona und städt. Spar- u. Leihkasse Altona; Postcheck-Konto Hbg. 5401. Bezirk: die Stadtteile 1-6, 16 und 17, sowie für den Stadtteil Ottensen und die Vororte Bahnenfeld, Ohmarschen und Ovelgönne.
Vorsteher: Obersekretär Jacobs.
Magistratssekretäre: Gehrt, Balk, Kiefer, Schrader, Hoffmann und Plondzew; Magistratsassistenten: Lange, Misch, Schneider I, Thoms, Stern, Niemann, Schwesemann und Schür; Kanzleiassistent Wamser; Diätare: Thode, Cathor, Duwe, Kropp, Sturth und Meyer; Vollziehungsbeamte: Lemmrich, Lehmann, Hass, Röschmann, Holdhoff, Ummeimann, Bresse und Schwenzfeuer.

Strandamt. Bureau: gr. Elbstraße 112.
Strandhauptmann: Senator Dr. Rosenorantz; Strandvogt: Hafenmeister Bartz.

Straßenreinigungs-Bureau. Kruppstraße 49/51.
Straßenreinigungsdirektor Bachmann.

Unfallversicherungs-Bureau. Rathaus, Zimmer 66.

Versicherungsamt. Während des Krieges: Rathaus, I. Obergeschoß, Zimmer 64, 66, und Klopstockstraße 2.
A. Invalideversicherung, Klopstockstraße 2.
Magistratssekretär: Fölske; Magistratsassistenten: Kliege und Schäfer; Bureauidiatäre: Frauen, Kröchel und Gredlich.
B. Krankenversicherung, Zimmer 66.
Magistratssekretär: Krohn; Magistratsassistent: Balzer; weibl. Bureauidiatar: Italiener.
C. Unfallversicherung, Zimmer 66.
Magistratssekretär: Mass.

Waisenratsamt siehe Gemeinde-Waisenratsamt.

Städtische Anstalten usw.

Altonaer Armen-Haus bei Osdorf.
1 1/2 Stunden von Altona, 1/4 Stunden von Bahnenfeld, 1/2 Stunde vom Ohmarscher Bahnhof entfernt. Dasselbst steht unter der Verwaltung der Armenkommission, speziell unter Aufsicht des Ausschusses für Stiftungen: Senator Schöning, Vorsitzender; Prediger: Pastor Esmarch; Arzt: Sanit.-Rat, Dr. med. Schmalmaack. Der Vorsitzende verfügt die Aufnahme der Pflegelinge. Inspektor R. Oertel; Verwalter: J. Martens; Kindergärtnerin: Fril. G. Buhr; und Fril. Eberhardt; Knaubenaußerer: Meyer und Laudan.
Dieses vom städtischen Armenwesen errichtete Asyl für arme, hilflose Leute, zu dem ca. 26 Tonnen Land gehören, ist bezogen am 28. Oktober 1871; eingerichtet ursprünglich für 200 Personen, können nunmehr durch inzwischen ausgeführte bauliche Veränderungen, seitdem die Arbeitsräume in das neuerrichtete Nebengebäude verlegt sind, 500 Personen ein Unterkommen finden, welche daseibst zu ihren Fähigkeiten entsprechenden Arbeiten herangezogen werden.
Die Kinderabteilungen sind von den übrigen Abteilungen des Armenhauses streng getrennt. Die schulpflichtigen Kinder werden in der Volksschule der Anstalt unterrichtet.

Städtische Badeanstalten.
Die städtischen Badeanstalten befinden sich:
1. in der Bismarckstraße (Bismarckbad).
2. in der Bürgerstraße.
3. in der Sternstraße.
4. in der Hafensstraße.
Die Anstalten sind geöffnet:

In der Zeit vom 1. April bis 30. September:
a) Bismarckbad: Die Männer schwimmhalle von 6 Uhr morgens bis 9 Uhr abends, alle übrigen Abteilungen von 7 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.
b) Die Anstalten Bürger-, Stern- und Hafensstraße von 7 Uhr morgens bis 1 Uhr mittags und von 3 Uhr nachmittags bis 9 Uhr abends, Sonnabends und an allen Tagen vor Festtagen ohne Mittagspause von 7 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.
An allen Sonn- und gesetzl. Feiertagen sind die Anstalten nur vormittags geöffnet.
An den beiden Weihnachtsfeiertagen, dem Neujahrstage, dem Karfreitage, den beiden Osterfeiertagen, dem Himmelfahrtstage, den beiden Pfingstfeiertagen und dem Bußtage bleiben die Anstalten den ganzen Tag, am 24. und 31. Dezember von 4 Uhr nachmittags an geschlossen.
Kassenschluß: Die Kasse wird geschlossen für die Schwimm-, Wannen- und Brausebäder 1/2 Stunde, für die Schwitzbäder 1 1/2 Stunde, für das Hundebad 1 Stunde vor Ablauf der Badezeit.

In der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März:
a) Bismarckbad: Die Männer schwimmhalle von 7 Uhr morgens bis 8 1/2 Uhr abends, alle übrigen Abteilungen von 8 Uhr morgens bis 8 1/2 Uhr abends, Sonnabends bis 9 Uhr abends.
b) Die Anstalten Bürger-, Stern- und Hafensstraße von 8 Uhr morgens bis 1 Uhr mittags und von 3 Uhr nachmittags bis 8 1/2 Uhr abends, Sonnabends und an allen Tagen vor Festtagen ohne Mittagspause von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.
An allen Sonn- und gesetzl. Feiertagen sind die Anstalten nur vormittags geöffnet.
An den beiden Weihnachtsfeiertagen, dem Neujahrstage, dem Karfreitage, den beiden Osterfeiertagen, dem Himmelfahrtstage, den beiden Pfingstfeiertagen und dem Bußtage bleiben die Anstalten den ganzen Tag, am 24. und 31. Dezember von 4 Uhr nachmittags an geschlossen.
Kassenschluß: Die Kasse wird geschlossen für die Schwimm-, Wannen- und Brausebäder 1/2 Stunde, für die Schwitzbäder 1 1/2 Stunde, für das Hundebad 1 Stunde vor Ablauf der Badezeit.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitstraße 173.

Plastic Covered Document

vert
Kino
solc
Jose
gefa
gefa
ihre
muß
heiß
auf
Geb

dort
die
sich
pflü
Arm
die
zu
Ber

dem
Alto

ist
erw
Staa
Fina
schi
Büch
im
zahl
Fort
Die
wail
sond
stati
dass
diem

keit

gew

fahi

Alto

2. A
becl

tech
bild

Priv
auf
stän
Erst
dire

Kön
lich
Stac

wite

auß

ist
oden
Kön
untr
pers
Wei
ben

strö
stär
eint
Zeh
zier
zeit
0,50
Sch
keit
b) l
0,10
sch
reit
fekt
erst

Bereits 1725 wurde der Lombard, bisher eine Privatanstalt, der Stadt unter der Bedingung übergeben, den Überschuß der Einnahme an das Armenstift abzuliefern...

Am 29. Oktober 1890 bot das Altonaische Unterstützungs-Institut der Stadt Altona die Summe von 30 000 M. unter der Bedingung an, daß ein städtisches Leihhaus bis zum 2. Januar 1892 in Betrieb gesetzt werde...

Die Geschäftsleitung liegt in den Händen der Leihhaus-Kommission; als Beamte sind der Verwalter Wibrow, der Magistratsassistent Homann, der Lagerverwalter Oehlmann sowie die ständ. Bureaudiarin Thomsen angestellt.

Die Pfänder werden täglich vorm. von 9—1 Uhr und nachm. von 4—7 Uhr, Sonnabends bis 8 Uhr angenommen und auf 9 Monate befristet.

Die Zinsen betragen 1 Pfennig per Mark und Monat. Die nicht eingelösten oder nicht verlangten Pfänder werden gegen Ende des 12. Monats nach dem Verzinsmonat in öffentlicher Versteigerung verkauft...

Altonaer Museum.

Das Altonaer Museum hat seine Eigentümlichkeit in der Verknüpfung der naturgeschichtlichen und der wirtschaftlichen Elemente der Heimat zu einem geschlossenen Ganzen, das durch die Anschaulichkeit der Darstellung allen Kreisen der Bevölkerung ein lebendiges Verständnis Schleswig-Holsteins...

Vom Erdboden wendet sich der Blick zu dem, was auf der Erde Nahrung und Wohnung findet. Hier ist der Nachdruck nicht auf Vollständigkeit gelegt, sondern vielmehr auf eindrucksvolle Bilder aus dem Leben der Tiere...

Da die Mannigfaltigkeit der organischen Welt immer zu Fragen nach der Ursache der verschiedenen Formen führt, ist eine eigene Abteilung angegliedert, in welcher die Veränderlichkeit der Formen durch Umgebung, Klima, Geschlecht, Jahreszeit, Vererbung usw. zu erklären gesucht wird.

Die wichtigste Aufgabe aber der Landeskunde wird immer der Nachweis bleiben, wie der Mensch in seiner Heimat lebt, und nach dieser Richtung hin vermag unsere Provinz einen unendlichen Reichtum an Anregungen zu geben.

Die reichsten Zimmer stammen aus der Krempel- und der Wäster-Marsch. Angewandte sind ein paar bürgerliche Zimmer mit Möbeln der Rokoko-, Louis XVI. und Biedermeierzeit.

Das Gewerbe hat in den Zünften seinen politischen Ausdruck gefunden. Hier haben sich die Zeugen des ehemaligen Handwerkslebens so reich erhalten, daß ein großer Raum mit ihnen gefüllt werden konnte.

Die Wohnhäuser unseres Landes aber beruht nicht nur auf der Landwirtschaft, sondern mindestens ebenso sehr auf der Schifffahrt. Dementsprechend sind die Jachten der Ostsee, die Gallioten der Eider, die Ewer der Elbe...

Mit dieser Abteilung verbindet sich die Fischerei-Abteilung und die großen Fluß- und See-Aquarien. Im Ausstellungsraum werden stetig wechselnde Ausstellungen veranstaltet.

Das ein Museum von solchem Umfang auch mit einem Erfrischungsaum ausgestattet ist, wird dankbar empfunden. Eröffnet wurde das Museum im Jahre 1901. Der alte Bau ist nach den Plänen der Architekten Reinhardt & Süsenguth erbaut.

Der Erweiterungsbau nach den Plänen der hiesigen Architekten Raabe & Wöhlecke wurde in den Jahren 1912—14 errichtet.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verpätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Sprechstunde des Direktors Dr. Lehmann an Wochentagen von 11—12 Uhr. Geöffnet ist das Museum täglich mit Ausnahme Montags von 10—5 Uhr, im Winter von 10—4 Uhr.

Quarantäne Bahrenfeld.

Fernsprecher III. 2478.

Erbaut im Jahre 1865. Es können 2600 Stück Vieh eingestellt werden. Das Vieh wird dort 10 Tage lang beobachtet.

Rechtsauskunftsstelle.

Öffentliche, bezweckt die unentgeltliche Erteilung von Rat in Rechtsangelegenheiten an Minderbemittelte. Die Ratserteilung erfolgt durch Juristen und andere geeignete Personen, welche sich freiwillig und ohne Vergütung in den Dienst dieser gemeinnützigen Einrichtung stellen...

Schulzahnklinik, städtische.

In der Volksschule an der Herderstraße.

Zahnarzt: X. Reuschenberg.

Volksschulkinder werden hier, falls die Eltern nicht unbemittelt sind, gegen einmalige Zahlung von 1 M. während des ganzen Schuljahres unentgeltlich behandelt; für jedes weitere Kind aus einer Familie ermäßigt sich die Gebühr auf 0,50 M.

Während des Krieges geschlossen infolge Einberufung des Schulzahnarztes.

Spar- und Leihkasse.

Hauptstelle: Bahnhofstraße 17. Geschäftsstellen: Schulterblatt 36, Papenstraße 51, Holstenstraße 114, Rathausmarkt 20, Beselerplatz 12, Bahnenfelder Marktplatz 2.

Die städtische Spar- und Leihkasse ist bestimmt: 1. die völlig sichere Anlage von Ersparnissen, 2. die Belegung von Mündergeldern, Stiftungsgeldern und sonstigen unter Aufsicht der Gerichte, der städtischen und anderer Behörden verwalteten Gelder in der Stadt Altona zu ermöglichen; 3. den Sparsinn der Bevölkerung durch Sparerdoterungen aller Art anzuregen und zu fördern.

Die Kassen sind wochenlang von 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags und am ersten und letzten Werktag eines jeden Monats sowie Sonnabends von 6—8 Uhr abends, in Othmarschen von 10 Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm. und von 5—8 Uhr nachm., in Bahrenfeld von 4—7 Uhr nachm. geöffnet.

Der Zinsfuß für Einlagen ist auf 3 3/4 % festgesetzt worden. Für auf mindestens 25 Jahre gesparten Guthaben wird 1 1/2 % mehr vergütet. Die Verzinsung beginnt mit dem der Einzahlung folgenden, und endet mit dem der Rückzahlung vorhergehenden Tage.

In den feuer- und einbruchssicheren Panzergebäuden werden Schrankfächer vermietet und Wertpapiere und Pakete zur Aufbewahrung angenommen. Wertpapiere werden verwaltet, Zinsscheine kostenfrei eingelöst.

Es werden Sparbücher ausgeben, aus denen Rückzahlungen nur zur Mietfälligkeit in Höhe der Miete gelöst werden. Außerdem können die Sparbücher bestimmt, daß aus ihren Guthaben wiederkehrende Zahlungen besorgt werden. Jedermann kann sich ein Konto für den Giro-, Scheck- und Kontokorrentverkehr eröffnen lassen.

Außerdem werden Heimsparbüchsen gegen ein Pfand von 4 Mark ausgeliehen. Einzahlungen sowie Rückzahlungen können auch durch die Post, Postscheckamt Hamburg Nr. 7806, oder die Girokonten bei der Vereinsbank in Hamburg, Altonaer Filiale, bei der Reichsbank, Preussischen Zentralgenossenschaft in Berlin, Sparkassengroßverband Schleswig-Holstein in Rendsburg erfolgen.

Darlehen können in städtischen Grundstücken bis zur Hälfte des Brandkassenwerts, in ländlichen Grundstücken bis zum 20fachen Grundsteuer-Reintrag, persönliche Darlehen gegen Verpfändung von Hypothekenbriefen, von deutschen Staats- und Kommunalpapieren und von Sparbüchern öffentlicher inländischer Sparkassen oder Burschaft gewährt werden.

Mit der städtischen Spar- und Leihkasse ist eine Pfennigsparkasse verbunden. Kassierer Lehrer Stampfer, kl. Gärtnerstraße 81. Die Sammelstellen sind folgenden Herren übertragen:

- J. H. Meyer, gr. Elbstraße 118
F. W. Ulrich, Breitstraße 105
W. Köpke, Breitstraße 149
C. F. C. Jansen, gr. Mühlenstraße 28
N. P. C. Holm, kl. Mühlenstraße 67
Ernst Peemöller, Lindenstraße 9
Wilhelm Bremer, gr. Bergstraße 49
Fritz Kröger, Rolandstraße 46
Jürgen Jacobson, Weidenstraße 34
Joh. Kruse, Lerchenstraße 22
Herm. Aldag, Adolphstraße 14
D. Peters, gr. Roosenstraße 107
F. H. Kloock, Adolphstraße 173
N. v. Thun, Gustavstraße 75
H. Quast, Blumenstraße 161
H. Sparr, Langenfelderstraße 13
E. Oltmanns, Eimsbüttelerstraße 79
A. Diekmann, Eimsbüttelerstr. 119
P. H. Krümmen, Holländisch-Beiche 52
Otto Pruter, Bahnenfelderstraße 26
A. F. Fröhlich, Bahnenfelderstr. 29
Friedr. Bass, gr. Rainstraße 59
Wilhelm Lucht, Friedensallee 32
Friedrich Art. Bahrenf. Chaussee 15
J. C. Baale, Bahrenf. Chaussee 48

Versorgungsanstalt, Ironpflegeanstalt und Kurhaus.

an der Norder- und Feldstraße.

Die Anstalt ist im Jahre 1886 auf den Grundstücken der früheren Infanterie- und Kavallerie-Kaserne mit Benutzung der stehenden Gebäude errichtet und zum Beginn des Jahres 1887 belegt worden. Dieselbe untersteht der Verwaltung der Armenkommission, speziell des Ausschusses für Stiftungen; Senator Schöning, Vorsitzender; Stadtverordneter Rektor O. H. J. Schmarje, H. E. Rasmussen, J. E. H. Biesterfeld und M. J. Speil. Der Vorsitzende veranlaßt die Aufnahme der Pflüglinge.

Ärzte: Siechenhaus: Gehl. Sanitätstst. Dr. W. Henop; Ironpflege-Anstalt: Dr. W. Lumbal; Prediger: Pastor Mau; ferner Lehrer Wulff, welcher die zur vorläufigen Verwahrung hier untergebrachten Fürsorgezöglinge unterrichtet.

